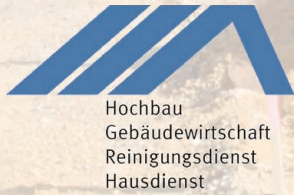


Mittendrin : Im Leben

# Dormagen



Eigenbetrieb  
**Dormagen**



Kulturbüro  
Sportservice  
Musikschule  
Stadtbibliothek  
Volkshochschule  
Kultur- und Sportbetrieb  
**Dormagen**

# Entwurf

Stadtentwässerung  
Straßen  
Grünflächen  
Friedhöfe  
Baubetriebshof

Technische Betriebe  
**Dormagen**

**Finanzen**

## Wirtschaftsplan 2011



## Inhaltsverzeichnis

Erfolgsplan gesamt		3
Vermögensplan gesamt		4
Finanzplan gesamt		5
Erläuterungen zum Erfolgsplan		6
Erläuterungen zum Finanzplan		8
Stadtentwässerung	Produktbeschreibung	9
	Erfolgsplan	10
	Vermögensplan	11
	Erläuterungen	12
Friedhöfe	Produktbeschreibung	17
	Erfolgsplan	18
	Vermögensplan	19
	Erläuterungen	20
Grünflächen und Spielplätze	Produktbeschreibung	21
	Erfolgsplan	22
	Vermögensplan	23
	Erläuterungen	24
Straßen und Beleuchtung	Produktbeschreibung	29
	Erfolgsplan	30
	Erläuterungen	31
Baubetriebshof	Produktbeschreibung	33
	Erfolgsplan	34
	Vermögensplan	35
	Erläuterungen	36
Stellenplan		39





Entwurf des Erfolgsplanes der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)						
Gesamt						
	Ist 2009	PLAN 2010	PLAN 2011	PLAN 2012	PLAN 2013	PLAN 2014
	€	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	12.635.287	12.876.300	13.058.000	13.073.000	13.152.000	13.228.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	131.935	120.000	123.000	123.000	123.000	123.000
III. sonstige betriebliche Erträge	785.714	719.000	853.000	720.000	721.000	722.000
IV. Materialaufwand	3.505.835	3.371.000	3.439.000	3.492.000	3.468.000	3.490.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.499.506	1.411.000	1.424.000	1.453.000	1.334.000	1.365.000
b) Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	2.006.329	1.960.000	2.015.000	2.039.000	2.134.000	2.125.000
V. Personalaufwand	5.204.028	5.328.000	5.397.000	5.424.000	5.474.000	5.491.000
a) Löhne und Gehälter	3.878.954	4.006.000	4.015.000	4.022.000	4.051.000	4.102.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.325.075	1.322.000	1.382.000	1.402.000	1.423.000	1.389.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.934.204	2.906.000	2.947.000	2.958.000	2.979.000	2.990.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.969.423	2.210.100	2.265.000	2.273.000	2.239.000	2.284.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.680	2.300	4.000	4.000	4.000	4.000
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.575.274	1.493.900	1.389.000	1.353.000	1.332.000	1.282.000
<b>Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.633.148</b>	<b>-1.591.400</b>	<b>-1.399.000</b>	<b>-1.580.000</b>	<b>-1.492.000</b>	<b>-1.460.000</b>
X. außerordentliche Erträge	532.364	0	0	0	0	0
XI. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>XII. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>532.364</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
XIII. sonstige Steuern	10.891	12.300	12.000	12.000	12.000	12.000
XIV. Verlustabdeckung Stadt Dormagen	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-1.111.674</b>	<b>-1.603.700</b>	<b>-1.411.000</b>	<b>-1.592.000</b>	<b>-1.504.000</b>	<b>-1.472.000</b>
<b>voraussichtliche Zahlung Verlustausgleich</b>		<b>1.800.000</b>	<b>1.603.700</b>	<b>1.411.000</b>	<b>1.592.000</b>	<b>1.504.000</b>





**Entwurf des Vermögensplanes der TBD  
(Technische Betriebe Dormagen AöR)**

	2010	2011	2012	2013	2014
	€	€	€	€	€
<b>Entwässerung</b>					
Summe Einzahlungen	654.000	713.000	125.000	217.000	200.000
Summe Auszahlungen	2.043.000	2.482.000	1.956.000	1.505.000	1.210.000
Saldo	-1.389.000	-1.769.000	-1.831.000	-1.288.000	-1.010.000
<b>Friedhöfe</b>					
Summe Einzahlungen	6.000	313.000	6.000	6.000	6.000
Summe Auszahlungen	109.000	114.000	55.000	137.000	44.000
Saldo	-103.000	199.000	-49.000	-131.000	-38.000
<b>Grünflächen und Spielplätze</b>					
Summe Einzahlungen	0	1.000	0	0	0
Summe Auszahlungen	45.000	43.000	90.000	411.000	445.000
Saldo	-45.000	-42.000	-90.000	-411.000	-445.000
<b>Baubetriebshof</b>					
Summe Einzahlungen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Summe Auszahlungen	133.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Saldo	-132.000	-99.000	-99.000	-99.000	-99.000

**Gesamtinvestitionen der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)**

Summe Einzahlungen	661.000	1.028.000	132.000	224.000	207.000
Summe Auszahlungen	2.330.000	2.739.000	2.201.000	2.153.000	1.799.000
Saldo	-1.669.000	-1.711.000	-2.069.000	-1.929.000	-1.592.000





<b>Entwurf des Finanzplanes der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)</b>					
<b>Mittelherkunft</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse	12.128.300	12.279.000	12.266.000	12.322.000	12.378.000
sonstige betriebliche Erträge	42.400	41.200	41.200	41.200	41.200
Einzahlungen Vermögensplan	661.000	1.028.000	132.000	224.000	207.000
Einzahlungen Friedhofsgeb.	810.000	820.000	830.000	840.000	850.000
Verlustausgleich Stadt	1.800.000	1.603.700	1.411.000	1.592.000	1.504.000
Kapitaleinlage Stadt	0	500.000	500.000	500.000	500.000
<b>Summe</b>	<b>15.441.700</b>	<b>16.271.900</b>	<b>15.180.200</b>	<b>15.519.200</b>	<b>15.480.200</b>
<b>Mittelverwendung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Betrieblicher Aufwand	10.872.500	11.023.800	11.139.600	11.136.200	11.257.800
Zinsen	1.493.900	1.389.000	1.353.000	1.332.000	1.282.000
Tilgung	1.275.000	1.255.000	1.292.000	1.321.000	1.295.000
Investitionen	2.330.000	2.739.000	2.201.000	2.153.000	1.799.000
<b>Summe</b>	<b>15.971.400</b>	<b>16.406.800</b>	<b>15.985.600</b>	<b>15.942.200</b>	<b>15.633.800</b>
<b>Liquidität</b>	<b>-529.700</b>	<b>-134.900</b>	<b>-805.400</b>	<b>-423.000</b>	<b>-153.600</b>



## Allgemeine Erläuterungen zum Entwurf des Erfolgsplanes 2011

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2011 unterliegen, angesichts der angespannten öffentlichen Haushaltslage, wie im Vorjahr dem Zwang, Einsparpotenziale zu heben und somit einen Beitrag zur Konsolidierung der gesamtstädtischen Finanzen zu leisten. Dabei haben die Technische Betriebe Dormagen (TBD) die Erfüllung der an sie gestellten Aufgaben mit möglichst geringen Einschränkungen aufrecht zu erhalten.

### Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen:

Der Gesamt-Erfolgsplan wird, wie auch in den Vorjahren, in konsolidierter Form dargestellt. Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen (ILV), welche in den Erfolgsplänen aller Bereiche enthalten sind, sind demnach herausgerechnet. Die ILV betrifft ausschließlich Leistungsbeziehungen des Baubetriebshofes mit den übrigen Bereichen der TBD.

Der Baubetriebshof weist die ILV als Leistungserbringer unter den Umsatzerlösen aus, die leistungsempfangenden Bereiche unter der Position Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen (Materialaufwand b)).

Die „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ sowie die „Umsatzerlöse“ fallen auf Grund der Konsolidierung der geplanten innerbetrieblichen Leistungsverrechnung 2011 um 3.078.000 € (Vorjahr: 3.076.000 €) geringer aus als die Summe der jeweiligen Erfolgsposition der einzelnen Bereiche. Die Aufwendungen für die ILV gliedern sich wie folgt auf die Bereiche auf:

• Stadtentwässerung	30.000 €	(Vorjahr = 29.000 €)
• Friedhöfe	768.000 €	(Vorjahr = 760.000 €)
• Grünflächen und Spielplätze	980.000 €	(Vorjahr = 1.000.000 €)
• Straßen und Beleuchtung	1.300.000 €	(Vorjahr = 1.287.000 €)

Für die Leistungen des Baubetriebshofes insgesamt wird wieder mit einer Steigerung von ca. 1 % p. a. gerechnet.

### Andere aktivierte Eigenleistungen:

Selbst erstellte Anlagen erhöhen das Sachanlagevermögen eines Unternehmens, sie sind somit auch aktivierungspflichtig. Würde dem Aufwand für diese erstellten Anlagen nun kein Ertragsposten gegenüberstehen, hätte dies die Reduzierung des Gewinns zur Folge und würde die allgemeine Finanzlage des Unternehmens verfälscht darstellen. „Andere aktivierte Eigenleistungen“ ist somit ein Ausgleichsposten, der solche Aufwendungen neutralisiert.

In den Bereichen Entwässerung, Friedhöfe, Grünflächen und Spielplätze und dem Baubetriebshof werden im Wesentlichen die Arbeitsstunden für baubegleitende Tätigkeiten der mit der jeweiligen Baumaßnahme befassten Mitarbeiter der TBD aktiviert.



### **Aufwendungen für bezogene Leistungen:**

Durch die Umstellung auf Einzelabrechnungen bestimmter Leistungsbezüge wurden Aufwendungen, welche bisher als Fremdleistungen an Gemeindeverbänden bzw. Fremdleistungen durch Stadt Dormagen gebucht wurden, unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Dies betrifft die Benutzungsgebühren der Allgemeine Liegenschaftskarte (ALK) an den Rhein-Kreis Neuss sowie die Prüfungskosten der Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss, welche der Stadt Dormagen in Rechnung gestellt wurden, die diese wiederum den TBD in Rechnung gestellt hat.

### **Personalaufwand:**

Der im Erfolgsplan 2010 veranschlagte Personalaufwand berücksichtigte erstmals die Rückstellungen für Mehrarbeit-, Resturlaub und Altersteilzeit. Die Rückstellungen wurden für die Kalkulation 2011 unter der Prämisse einer einprozentigen Steigerung des Personalaufwands pro Jahr fortgeschrieben.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung fallen auf Grund der Kalkulation bei der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gegenüber dem Vorjahr deutlich höher aus. Darüber hinaus sind die Beiträge an die Rheinische Versorgungskasse 2010 überproportional gestiegen. Auf Basis der Beiträge für 2010 wurde eine jährliche Steigerung von 1 % ab 2011 einkalkuliert, was zu deutlichen Steigerungen in allen Bereichen gegenüber den im Wirtschaftsplan 2010 ermittelten Werten führt.

### **Abschreibungen**

Bei den TBD wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewendet.

### **Gesamtjahresergebnis:**

Angesichts stark rückläufiger Einnahmen der öffentlichen Haushalte muss die TBD alle Möglichkeiten ausschöpfen, das Defizit so weit wie möglich zu reduzieren. Die Steigerung der Einnahmemöglichkeiten ist jedoch sehr stark limitiert, so dass sich die Einsparmöglichkeiten im Wesentlichen auf die Ausgabenseite konzentrieren. Die seit Beginn der Wirtschaftskrise weiterhin sehr niedrigen Zinsen werden dabei genutzt, um Einsparungen zu erzielen, ohne Leistungen zu reduzieren. Weitere Einsparungen ergeben sich durch die Verschiebung von Leistungen in spätere Jahre. Für den Wirtschaftsplan 2011 wird darüber hinaus mit einer Änderung der seit fünf Jahren stabilen Entwässerungsgebühren kalkuliert. Bei der Schmutzwassergebühr ergibt sich demnach ein leichter Anstieg, bei der Niederschlagswassergebühr eine Absenkung.

### **Verlustabdeckung Stadt Dormagen:**

Die Verlustabdeckung wird, wie in der Änderung des Wirtschaftsplans 2009 bereits mitgeteilt, i. d. R. erst mit Genehmigung der Feststellung des Jahresabschlusses durch den Rat der Stadt Dormagen gezahlt. Der voraussichtliche Verlust 2010 soll demzufolge in 2011 von der Stadt Dormagen ausgeglichen werden. Im Jahr 2011 ist die Zahlung des voraussichtlichen Jahresverlustes 2010 (gemäß Wirtschaftsplan 2010) mit 1.603.700 € veranschlagt.

## **Erläuterungen zum Entwurf des Finanzplanes 2011**

Der Finanzplan dient dem Erhalt der Liquidität der TBD und gibt Auskunft über Mittelherkunft und Mittelverwendung. Zu den Planeinzahlungen des laufenden Geschäftsjahres erhalten die TBD i. d. R. eine Verlustabdeckung in Höhe des angefallenen Jahresfehlbetrags des Vorjahres (mit Genehmigung des Beschlusses über die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Rat der Stadt Dormagen) und Kapitaleinlagen zur Verbesserung der Liquidität.

Die vorgesehene Ermächtigung für die Umschuldung des kurzfristigen Kredites über 6.100.000 €, welcher sich aus mehreren sondergetilgten Krediten zusammensetzt, ist im Finanzplan nicht berücksichtigt, da diese Ermächtigung der Flexibilität im Hinblick auf sich ändernde Zinskonditionen dient. Eine Umschuldung würde sich auf den Saldo des Finanzplanes neutral auswirken.

## Stadtentwässerung

### Zielgruppe

Grundstückseigentümer und/oder Nutzungsbe-  
rechtigte im Stadtgebiet  
Fachbereich 6 Stadtplanung

### Verantwortliche/r

Thomas Wedowski

### Kurzbeschreibung

#### **Übernahme des anfallenden Abwassers an der Grundstücksgrenze und schadlose Ableitung**

Erstellung von Entwässerungsentwürfen für Erschließungsmaßnahmen  
Hydraulische Netzberechnung  
Neubau von Entwässerungseinrichtungen  
Gewährleistung des Abflusses  
Entsorgung des Inhalts abflussloser Gruben / Schlamm aus Kleinkläranlagen  
Bereitstellung von Hausanschlüssen  
Klärung des Abwassers  
Auskünfte aus Kanalbestand  
Bürgerberatung

### strategische Ziele

„Aktive Bürgergesellschaft“  
"Der Konzern Stadt Dormagen: kundenorientiert  
und wirtschaftlich"  
"Erhalt und Verbesserung der sozialen, kulturellen  
und technischen Infrastruktur"  
„Verantwortungsvoller Umgang mit Natur und  
Umwelt“  
„Eigenständiges Handeln auf gesicherter Finanz-  
grundlage“

### Auftragsgrundlage

Gesetz zur Ordnung des Wasser-  
haushalts (Wasserhaushaltsgesetz –  
WHG)  
Wassergesetz für das Land Nordrhein-  
Westfalen (Landeswassergesetz –  
LWG), hier insbesondere §§ 51 ff.  
Satzung über die Abwasserbeseiti-  
gung der Grundstücke der TBD AöR

### operative Ziele

Die operativen Ziele werden zur Zeit innerhalb der TBD intensiv diskutiert.

Es ist beabsichtigt, für die nächste Sitzung des Verwaltungsrates der TBD am 07.12.2010  
die Vorschläge der TBD zu ihren operativen Zielen vorzulegen.

<b>Entwurf des Erfolgsplanes der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)</b>						
<b>Stadtentwässerung</b>						
	<b>Ist 2009</b>	<b>PLAN 2010</b>	<b>PLAN 2011</b>	<b>PLAN 2012</b>	<b>PLAN 2013</b>	<b>PLAN 2014</b>
	€	€	€	€		€
<b>I. Umsatzerlöse</b>	10.582.089	10.699.000	10.818.000	10.868.000	10.918.000	10.968.000
<b>II. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	106.550	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
<b>III. sonstige betriebliche Erträge</b>	664.204	676.000	676.000	681.000	682.000	683.000
<b>IV. Materialaufwand</b>	1.442.690	1.344.000	1.317.000	1.328.000	1.339.000	1.350.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	771.526	693.000	692.000	702.000	712.000	722.000
b) Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	671.164	651.000	625.000	626.000	627.000	628.000
<b>V. Personalaufwand</b>	1.453.717	1.471.000	1.490.000	1.512.000	1.529.000	1.545.000
a) Löhne und Gehälter	1.091.765	1.101.000	1.104.000	1.121.000	1.133.000	1.144.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	361.952	370.000	386.000	391.000	396.000	401.000
<b>VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	2.710.030	2.680.000	2.685.000	2.686.000	2.679.000	2.644.000
<b>VII. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	1.278.175	1.471.000	1.511.000	1.511.000	1.511.000	1.511.000
<b>VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	1.083	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	1.543.145	1.437.000	1.351.000	1.315.000	1.294.000	1.244.000
<b>Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit</b>	2.926.170	3.048.000	3.216.000	3.273.000	3.324.000	3.433.000
<b>X. außerordentliche Erträge</b>	532.364	0	0	0	0	0
<b>XI. außerordentliche Aufwendungen</b>	0	0	0	0	0	0
<b>XII. außerordentliches Ergebnis</b>	532.364	0	0	0	0	0
<b>XIII. sonstige Steuern</b>	102	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	3.458.432	3.047.000	3.215.000	3.272.000	3.323.000	3.432.000



**Entwurf des Vermögensplanes der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)**

<b>Entwässerung</b>						
	<b>Gesamt- bedarf</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Einzahlungen</b>	€	€	€	€	€	€
Kanalanschlussbeiträge		504.000	<b>480.000</b>	100.000	217.000	200.000
LZ Stauraumkanal Straberg	283.000	150.000	<b>233.000</b>	25.000	0	0
<b>gesamt</b>	<b>283.000</b>	<b>654.000</b>	<b>713.000</b>	<b>125.000</b>	<b>217.000</b>	<b>200.000</b>
<b>Auszahlungen</b>	€	€	€	€	€	€
Anschaffungen "Entwässerung"		100.000	<b>100.000</b>	100.000	100.000	100.000
allg. Planungskosten für Neubau- oder Gewerbegebiete	60.000	30.000	<b>30.000</b>			
Hausanschlüsse		30.000	<b>30.000</b>	30.000	30.000	30.000
kleine Kanalverlängerungen		30.000	<b>30.000</b>	30.000	30.000	30.000
Kanalbaumaßnahme Bpl. 303 (West): Verlängerung Borsigstraße	250.000	30.000	<b>30.000</b>	50.000	170.000	
Kanalbaumaßnahme Bpl. 499: Flügeldeich/Feuerwache Zons	60.000	60.000	<b>59.000</b>			
Kanalbaumaßnahme Bpl. 213: Röntgen-/Virchowstraße	50.000	0	<b>0</b>	0	0	50.000
Baumaßnahmen Kläranlage Rheinfeld Gebläsestation	300.000	100.000	<b>200.000</b>			
Baumaßnahmen Kläranlage Rheinfeld Schlamm- wässerung etc.	1.000.000		<b>500.000</b>	400.000	50.000	50.000
Kanalbaumaßnahme Bpl. 334: Malerviertel I	1.500.000	52.000	<b>43.000</b>			
Kanalbaumaßnahme Bpl. 488: Malerviertel II	600.000	550.000	<b>100.000</b>		75.000	
Kanal Bayerstraße (Stadtanteil Fachmarktzentrum)	51.000	25.000	<b>25.000</b>	26.000		
Sanierung Regenwasser- versickerungsanlage Bauhof	766.000	21.000	<b>50.000</b>	50.000		
Kanalbaumaßnahme Willy-Brandt-Platz	150.000	0	<b>50.000</b>	100.000		
Regenwasserversickerungsanlage Hackenbroich (Ertüchtigung)	500.000					500.000
Erweiterung Klärbecken Klosterstraße	650.000	515.000	<b>290.000</b>	240.000	50.000	
Kanalbaumaßnahme Bpl. 487: nördlich Im Gansdahl	1.200.000	0	<b>35.000</b>			
Erweiterung Stauraumkanal und Pumpwerk Straberg	700.000	350.000	<b>560.000</b>	50.000		
Kanalbaumaßnahme Bpl. 490: Heerschleide	100.000	0				100.000
Sanierung Kanal von Gohr nach Nievenheim	500.000	50.000	<b>150.000</b>	330.000		
Sanierung Kanal Ückerath	600.000	100.000	<b>200.000</b>	400.000		
Kanalbaumaßnahme Bpl. 456: Bismarckstraße IV	1.500.000			150.000	1.000.000	350.000
<b>gesamt</b>		<b>2.043.000</b>	<b>2.482.000</b>	<b>1.956.000</b>	<b>1.505.000</b>	<b>1.210.000</b>
<b>Saldo Entwässerung</b>		<b>-1.389.000</b>	<b>-1.769.000</b>	<b>-1.831.000</b>	<b>-1.288.000</b>	<b>-1.010.000</b>



## Stadtentwässerung

### Erläuterungen zum Erfolgsplanentwurf

**I. Umsatzerlöse** **10.818.000 €**

Der geplante Anstieg der Umsatzerlöse resultiert aus den geänderten Gebührensätzen gemäß Kalkulation der Entwässerungsgebühren. Demnach ist ein leichter Anstieg bei den Schmutzwassergebühren sowie eine Senkung der Niederschlagswassergebühr kalkuliert. Dies wäre die erste Änderung der seit 2006 stabilen Entwässerungsgebühren.

**III. sonstige betriebliche Erträge** **676.000 €**

Hier ist im Wesentlichen die Auflösung der Kanalanschlussbeiträge veranschlagt (670.000 €). Außerdem wurde der Planwert für die periodenfremden Erträge sowie die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen an die Ergebnisse der Vorjahre angepasst.

**IV. Materialaufwand** **1.317.000 €**

**a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** **692.000 €**

Die Planansätze der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogenen Waren sind 2011 nahezu unverändert gegenüber dem Wirtschaftsplan 2010 (693.000 €) geblieben.

**b) Aufwendungen für bezogene Leistungen** **625.000 €**

Die in den allgemeinen Erläuterungen erwähnte Umstellung auf Einzelabrechnung führt zu einem Rückgang der Planansätze bei sonst annähernd gleichen Planbeträgen gegenüber dem Wirtschaftsplan 2010.

**V. Personalaufwand** **1.490.000 €**

**a) Löhne und Gehälter** **1.104.000 €**

Die Erhöhung über die allgemeine Personalkostensteigerung von 1 % hinaus hängt mit dem Auslaufen der Freistellungsphase eines Altersteilzeitfalles (und der damit verbundenen Verwendung der Rückstellung, welche sich aufwandsmindernd auswirkt) im Mai des Jahres 2011 zusammen.

**b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** **386.000 €**

Die unter den allgemeinen Erläuterungen beschriebenen Kostensteigerungsursachen führen für den Bereich Stadtentwässerung zu einem Anstieg von 16.000 € gegenüber den Plandaten 2010.

**VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** **2.685.000 €**

Für den Wirtschaftsplan 2011 wurden erstmals die Daten des Kanalkatasters für die Berechnung der Abschreibungen zu Grunde gelegt und um die geplanten Fertigstellungen gemäß Vermögensplan erweitert.

**VII. sonstige betriebliche Aufwendungen** **1.511.000 €**

Der periodenfremde Aufwand war bisher zu niedrig bemessen und wird daher an die Erfahrungswerte der Vorjahre angepasst. Weitere Änderungen betreffen die bereits erläuterten verlagerten Kosten für die Rechnungsprüfung und die ALK sowie die Beitragszahlungen.

**IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen** **1.351.000 €**

Die planmäßige Rückführung langfristiger Verbindlichkeiten und der Verzicht auf Neuaufnahmen unter der Ausnutzung von Opportunitäten am Zinsmarkt (z. B. Umschichtung von zur Prolongation anstehender langfristigen Verbindlichkeiten in kurzfristige) führt zu einem weiteren Rückgang der Zinsaufwendungen innerhalb der Planungsperioden. Für die kurzfristigen und verzinslichen Verbindlichkeiten enthält der Wirtschaftsplan einen Anstieg der Zinssätze ab 2012 auf Grund des sich bessernden konjunkturellen Ausblicks und den damit i. d. R. verbundenen Erhöhungen der Zinssätze.

## **Erläuterungen zum Vermögensplan**

### **Kanalanschlussbeiträge**

Im Ansatz 2011 sind folgende Maßnahmen enthalten: Verlängerung Borsigstraße, Teilflächen im Gewerbegebiet Delrath (Otto-Schott-Straße), Teilflächen im Bpl. 487: Nördlich Im Gansdahl II sowie einige kleinere Flächen bzw. Einzelmaßnahmen.

### **Landeszuschuss Erweiterung Stauraumkanal und Pumpwerk Straberg**

Die Maßnahme wurde in 2010 mit leichten Verzögerungen begonnen. Dementsprechend verschieben sich die geplanten Einzahlungen des Landeszuschusses gegenüber den Wirtschaftsplanungen 2010 im Wesentlichen nach 2011.

### **Anschaffungen**

Für den Kanalbetrieb und die Kläranlage sind regelmäßig Anschaffungen und Ersatzbeschaffungen wie z. B. Pumpen, Rührwerke, Fahrzeuge, Soft- und Hardware etc. notwendig, die sich auf Grund des hohen Anteils kurzfristiger Ersatzbeschaffungen nicht im Detail voraussehen und planen lassen. Die konkreten Maßnahmen werden dem Verwaltungsrat jährlich zur Beschlussfassung vorgestellt.

### **Allg. Planungskosten für Neubau- oder Gewerbegebiete**

Um auf Anforderungen der städtischen Planung schnell und flexibel reagieren zu können, werden Mittel für externe Planungsleistungen veranschlagt.

## **Hausanschlüsse und kleinere Kanalverlängerungen**

Kanalhausanschlüsse und kleinere Kanalverlängerungen werden nach Bedarf kurzfristig beauftragt und sind kaum kalkulierbar.

### **Kanalbaumaßnahme Bpl. 303 (West): Verlängerung Borsigstraße**

Die alte Borsigstraße soll an der B 9 abgebunden und nach Süden bis zur Edisonstraße verlängert werden. Da die Trassenführung noch nicht feststeht, wird die Planung von 2010 nach 2011 verschoben. Die Erschließung ist nunmehr 2012 und 2013 vorgesehen.

### **Kanalbaumaßnahme Bpl. 499: Flügeldeich / Feuerwache Zons**

Die Realisierung der Maßnahme erfolgt durch einen Investor im Rahmen eines Vorhaben- und Erschließungsplanes. Die TBD tragen einen Teil der Kosten.

### **Kanalbaumaßnahme Bpl. 213: Röntgen- / Virchowstraße**

Für die weitere Erschließung sind Mittel zunächst in 2014 veranschlagt. Die Erschließung hängt jedoch von der vorgesehenen Bebauung ab.

## **Baumaßnahmen Kläranlage Rheinfeld**

Zum Lufteintrag in die Belebungsbecken sollen die bisherigen Drehkolbengebläse durch Turboverdichter ersetzt werden. Diese Maßnahme lässt eine zusätzliche Energieeinsparung erwarten und ist für die Jahre 2010 und 2011 eingeplant. Die bisherige Schlammmentwässerung, eine mehr als 15 Jahre alte Zentrifuge (zuletzt in 2008 hohe Reparaturkosten), soll in 2011 und 2012 durch eine moderne Siebandpresse ersetzt werden.

### **Kanalbaumaßnahme Bpl. 334: Malerviertel I**

Die Kanalbaumaßnahme entlang der Haberlandstraße, die gemeinsam mit der Erschließung des zweiten Teilgebietes geplant ist, wird 2011 umgesetzt.

### **Kanalbaumaßnahme Bpl. 488: Malerviertel II**

In 2009 wurde die Planung der Kanalisierung des Neubaugebietes abgeschlossen; die Baumaßnahmen sind im Herbst 2010 angelaufen. Für 2013 ist die Verbindung von der K 12 zum Gewerbegebiet „Roseller Straße“ vorgesehen (Reuschenberger Straße).



### **Kanal Bayerstraße (Fachmarktzentrum)**

Für den Bau der Straßenentwässerung, die im neu geplanten Kreuzungsbereich erforderlich wird, sind in 2011 und 2012 die um ein Jahr verschobenen Mittel von insgesamt 51.000 € veranschlagt. Die Realisierung ist abhängig von der Gesamtmaßnahme „Fachmarktzentrum“ durch einen Investor.

### **Sanierung Regenwasserversickerungsanlage Bauhof**

Für die erforderlichen Ausgleichsflächen werden 2011 und 2012 noch je 50.000 € benötigt.

### **Kanalbaumaßnahme Willy-Brandt-Platz**

Die Entwässerungsanlagen des Willy-Brandt-Platzes werden bei der voraussichtlichen Umgestaltung in 2011/2012 saniert bzw. entsprechend angepasst.

### **Regenwasserversickerungsanlage (RVA) Hackenbroich**

Mit der Erneuerung des Wasserrechts in 2015 wird voraussichtlich auch eine Sanierung bzw. Modernisierung der Regenwasserversickerungsanlage (Vorklärung, Bodenfilter) im Vorfeld erforderlich.

### **Erweiterung Regenklärbecken Klosterstraße**

Die Neuerschließung des Baugebietes „Im Gansdahl II“ machte eine Überprüfung des vorhandenen Netzes in Delhoven erforderlich. In Folge dessen ist das Regenklärbecken „Klosterstraße“ zu erweitern und an den Stand der Technik anzupassen.

### **Kanalbaumaßnahme Bpl. 487: Nördlich Im Gansdahl II**

Für die abschließende Erschließung im Bereich einer heutigen Pferdekoppel werden in 2011 noch 35.000 € benötigt.

### **Erweiterung Stauraumkanal und Pumpwerk Straberg**

Das Wasserrecht ist 2009 ausgelaufen und neu beantragt worden. Als Auflage ist von der Landesbehörde ein Retentionsfilterbecken gefordert worden. Die Maßnahme wurde Ende 2010 begonnen und soll 2011 im Wesentlichen fertig gestellt werden. Für diese Baumaßnahme wurden Landeszuschüsse bewilligt.

### **Kanalbaumaßnahme Bpl. 490: Heerschleide**

Für die Erschließung sind 2014 zunächst 100.000 € vorgesehen.

### **Sanierung Kanal Gohr nach Nievenheim**

Die Druckleitung von Gohr nach Nievenheim ist noch mit Asbestzementrohren ausgeführt. Der Neubau der Leitung soll noch in 2010 geplant und 2011/2012 ausgeführt werden.

### **Sanierung Kanalnetz Ückerath**

Auf Grund baulicher Mängel besteht Sanierungsbedarf am Kanal der Straße „In Ückerath“ (L35). Die Mittel sind für 2010 bis 2012 veranschlagt.

### **Kanalbaumaßnahme Bpl. 456: Nördlich der Bismarckstraße IV**

Der Beginn der Kanalerschließung des möglichen Neubaugebietes wird für 2012 veranschlagt. Das vorhandene Versickerungsbecken des Bebauungsplanes 446: „Nördl. Bismarckstraße III“ könnte nach einer Erweiterung für das Neubaugebiet mitgenutzt werden.

## Friedhöfe

### Zielgruppe

Bürger,  
Bestattungsunternehmen  
Grabpflegeunternehmen  
Steinmetzbetriebe

### Verantwortliche/r

Angela Schiffer

### Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Verwaltung der vorhandenen Friedhöfe einschließlich der Ehren- und jüdischen Friedhöfe, Bereitstellung und Planung von Friedhofseinrichtungen und Grabstellen einschließlich der Pflege und Unterhaltung unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit  
Gewährleistung der Verkehrs- und Sicherungspflicht auf den Friedhöfen

Erhalt und Verbesserung der Bestattungskultur  
Kundenorientierte und wirtschaftliche Verwaltung

### strategische Ziele

„Aktive Bürgergesellschaft“  
"Der Konzern Stadt Dormagen: kundenorientiert und wirtschaftlich"  
"Erhalt und Verbesserung der sozialen, kulturellen und technischen Infrastruktur"  
„Verantwortungsvoller Umgang mit Natur und Umwelt“  
„Eigenständiges Handeln auf gesicherter Finanzgrundlage“

### Auftragsgrundlage

Bestattungsgesetz (NRW)  
Verwaltungsverfahrensgesetz  
Kriegsgräbergesetz  
Satzung für die Friedhöfe in der Stadt Dormagen, die von den Technischen Betrieben Dormagen, AöR verwaltet werden  
Satzung der Technische Betriebe Dormagen AöR über die Erhebung von Friedhofsgebühren

### operative Ziele

Erarbeitung eines Friedhofsentwicklungskonzeptes für die Stadt Dormagen.

Die operativen Ziele werden zur Zeit innerhalb der TBD intensiv diskutiert.

Es ist beabsichtigt, für die nächste Sitzung des Verwaltungsrates der TBD am 07.12.2010 die Vorschläge der TBD zu ihren operativen Zielen vorzulegen.

<b>Entwurf des Erfolgsplanes der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)</b>						
<b>Friedhöfe</b>						
	<b>Ist 2009</b>	<b>PLAN 2010</b>	<b>PLAN 2011</b>	<b>PLAN 2012</b>	<b>PLAN 2013</b>	<b>PLAN 2014</b>
	€	€	€	€	€	€
<b>I. Umsatzerlöse</b>	1.131.635	1.168.000	1.204.000	1.202.000	1.225.000	1.245.000
<b>II. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	7.181	4.000	7.000	7.000	7.000	7.000
<b>III. sonstige betriebliche Erträge</b>	8.875	1.000	131.000	1.000	1.000	1.000
<b>IV. Materialaufwand</b>	<b>880.179</b>	<b>878.000</b>	<b>945.000</b>	<b>944.000</b>	<b>948.000</b>	<b>947.000</b>
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.259	12.000	13.000	14.000	15.000	16.000
b) Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	864.920	866.000	932.000	930.000	933.000	931.000
<b>V. Personalaufwand</b>	<b>183.749</b>	<b>177.000</b>	<b>189.000</b>	<b>194.000</b>	<b>197.000</b>	<b>201.000</b>
a) Löhne und Gehälter	118.590	121.000	124.000	127.000	128.000	130.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	65.159	56.000	65.000	67.000	69.000	71.000
<b>VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>64.301</b>	<b>70.000</b>	<b>74.000</b>	<b>70.000</b>	<b>73.000</b>	<b>75.000</b>
<b>VII. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>51.240</b>	<b>48.000</b>	<b>57.000</b>	<b>54.000</b>	<b>54.000</b>	<b>54.000</b>
<b>VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>1.597</b>	<b>1.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>
<b>IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit</b>	<b>-30.182</b>	<b>100</b>	<b>80.000</b>	<b>-49.000</b>	<b>-36.000</b>	<b>-21.000</b>
<b>X. außerordentliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>XI. außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>XII. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>XIII. sonstige Steuern</b>	<b>23</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-30.204</b>	<b>0</b>	<b>80.000</b>	<b>-49.000</b>	<b>-36.000</b>	<b>-21.000</b>





**Entwurf des Vermögensplanes der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)**

<b>Friedhöfe</b>						
	<b>Gesamt- bedarf</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Einzahlungen</b>	€	€	€	€	€	€
Verkauf von Grundstücken	270.000		<b>270.000</b>			
Abgang von Anlagevermögen		1.000	<b>1.000</b>	1.000	1.000	1.000
Landeszuweisungen	30.000	5.000	<b>42.000</b>	5.000	5.000	5.000
<b>gesamt</b>		<b>6.000</b>	<b>313.000</b>	<b>6.000</b>	<b>6.000</b>	<b>6.000</b>
<b>Auszahlungen</b>	€	€	€	€	€	€
Anschaffungen "Friedhöfe"		81.000	<b>5.000</b>	4.000	97.000	4.000
Baumaßnahmen Grabfelder		10.000	<b>29.000</b>	15.000	15.000	15.000
Baumaßnahmen Friedhöfe	223.800	8.000	<b>67.000</b>	30.000	25.000	25.000
Friedhof Nievenheim Umbau Kühlzellen	10.000	10.000	<b>0</b>			
Zaun Friedhof Zons (alt)	13.000	0	<b>13.000</b>	0		
Zaun Friedhof Straberg	6.000	0	<b>0</b>	6.000		
<b>gesamt</b>		<b>109.000</b>	<b>114.000</b>	<b>55.000</b>	<b>137.000</b>	<b>44.000</b>
<b>Saldo Friedhöfe</b>		<b>-103.000</b>	<b>199.000</b>	<b>-49.000</b>	<b>-131.000</b>	<b>-38.000</b>



## Friedhöfe

### Erläuterungen zum Erfolgsplanentwurf

**I. Umsatzerlöse** **1.204.000 €**

Die Umsatzerlöse 2011 enthalten die Bestattungs- und sonstigen Gebühren entsprechend der neuen Gebührensätze (dreistufige Erhöhung 2009 bis 2011).

Bis 2009 wurde jährlich ein Landeszuschuss in Höhe von ca. 41.000 € für die Kriegsgräberfürsorge gewährt, der voraussichtlich in 2011 letztmalig in dieser Höhe gezahlt wird. Der Bund wird die Voraussetzungen zur Zahlung der Erstattungen voraussichtlich ändern. Bisher liegt hierzu jedoch noch keine endgültige Entscheidung vor.

Seit dem Jahr 2010 werden hier, analog zu den Jahresabschlüssen, auch die Grabstellengebühren (2010 ca. 750.000 €, 2011 ca. 780.000 €) veranschlagt. Die Grabstellengebühren weisen einen 90-prozentigen Kostendeckungsgrad (10 % Erholungswertanteil) auf.

**III. sonstige betriebliche Erträge** **131.000 €**

In 2011 sind einmalige Erlöse aus einem geplanten Grundstücksverkauf mit 130.000 € enthalten.

Die aufgelösten Grabstellengebühren werden, wie bereits oben erwähnt, seit 2010 bei den Umsatzerlösen veranschlagt.

**IV. Materialaufwand** **945.000 €**

**b) Aufwendungen für bezogene Leistungen** **932.000 €**

Für die Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen wird ab 2011 wieder ein erhöhter Aufwand (60.000 €) für Fremdleistungen erforderlich. Die aufgetretenen Nässeschäden in der Bausubstanz der Friedhofsgebäude Zons (Trauerhalle alter Friedhof) und Nievenheim müssen schnellstmöglich beseitigt werden. Für die Friedhofskapelle Nievenheim ist eine Dachsanierung durchzuführen.

**V. Personalaufwand** **189.000 €**

**b) soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung** **65.000 €**

Die unter den allgemeinen Erläuterungen beschriebenen Ursachen führen für den Bereich Friedhöfe zu einem Anstieg von 9.000 € gegenüber den Plandaten 2010.

**VII. sonstige betriebliche Aufwendungen** **57.000 €**

Die Digitalisierung der Friedhofspläne verursacht einen einmaligen Aufwand im Jahre 2011 in Höhe von 2.500 €. Bei ansonsten fast gleichen Planansätzen gegenüber 2010 ergibt sich die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus den in den allgemeinen Erläuterungen beschriebenen Umschichtungen.

## **Erläuterungen zum Vermögensplanentwurf**

### **Verkauf von Grundstücken**

Der bereits mehrfach verschobene Verkauf eines Teilgrundstücks am Kulturzentrum soll nun voraussichtlich im Jahre 2011 realisiert werden.

### **Anschaffungen**

Im Jahre 2011 werden Ersatzbeschaffungen für Grabverschalungen und Friedhofszubehör erforderlich. Für das Friedhofsverwaltungsprogramm Hades soll ein Pocket-Paket angeschafft werden, mit dem vor Ort auf den Friedhöfen die Daten sofort erfasst und in die Datenbank übernommen werden können.

### **Baumaßnahmen Grabfelder**

Die in Hackenbroich im Jahre 2010 begonnene Maßnahme (1. Bauabschnitt) soll in 2011 mit weiteren Investitionen (2. Bauabschnitt) von 19.000 € abgeschlossen werden. Weitere Grabfelder sollen u. a. auch in Delhoven angelegt werden.

### **Baumaßnahmen und Landeszuweisungen**

Die Umgestaltung der Ehrenmalanlage in Zons (alter Friedhof) kann durch zu erwartende Landeszuschüsse i. H. v. 42.000 € kostendeckend veranschlagt werden. 2009 startete das Programm „Ausbau der Graswege auf Friedhöfen“, für das jährlich 20.000 € vorgesehen waren. Dieses Programm musste aufgrund der schlechten finanziellen Rahmenbedingungen 2010 ausgesetzt werden und soll nun ab 2011 wieder aufgenommen werden.

Darüber hinaus soll die weitere Ausgestaltung des neuen Friedhofs Dormagen mit Feldkantsteinen sowie einige kleine Baumaßnahmen auf den anderen Dormagener Friedhöfen durchgeführt werden.

### **Friedhof Zons (alt)**

Der Friedhof soll im nördlichen und südlichen Teil einen neuen Zaun mit Toren erhalten.





## Grünflächen und Spielplätze

### Zielgruppe

BürgerInnen  
Kinder  
Schulen  
Kindergärten  
Sportvereine  
Einzelsportler  
Nicht organisierte Gruppen  
Kleingartenvereine  
Naturschutzverbände  
Waldnutzer

### Verantwortliche/r

Martin Trott

### Kurzbeschreibung

tw. freiw. Produkt

Um den Bürgern der Stadt ein attraktives Wohnumfeld zu schaffen, organisiert und bearbeitet der Bereich Grünflächen und Spielplätze die Pflege, Instandsetzung und die Weiterentwicklung der öffentlichen Grünflächen, Parks und Waldflächen, der Außenanlagen von öffentlichen Gebäuden, Schulen und Kindergärten sowie der Spielplätze und Sportanlagen. Für die Umsetzung dieser Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung und die Abstimmung mit übergeordneten Behörden, werden hierzu notwendige Fachbeiträge entwickelt und Erläuterungen und Stellungnahmen zur Information an die zuständigen Ausschüsse weitergegeben.

### strategische Ziele

„Aktive Bürgergesellschaft“  
"Der Konzern Stadt Dormagen: kundenorientiert und wirtschaftlich"  
"Erhalt und Verbesserung der sozialen, kulturellen und technischen Infrastruktur"  
„Verantwortungsvoller Umgang mit Natur und Umwelt“  
„Eigenständiges Handeln auf gesicherter Finanzgrundlage“

### Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung  
Beschlüsse des Rates der Stadt Dormagen und der Fachausschüsse

### operative Ziele

Die operativen Ziele werden zur Zeit innerhalb der TBD intensiv diskutiert.

Es ist beabsichtigt, für die nächste Sitzung des Verwaltungsrates der TBD am 07.12.2010 die Vorschläge der TBD zu ihren operativen Zielen vorzulegen.



## Entwurf des Erfolgsplanes der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)

### Grünflächen und Spielplätze

	Ist 2009	PLAN 2010	PLAN 2011	PLAN 2012	PLAN 2013	PLAN 2014
	€	€	€	€	€	€
<b>I. Umsatzerlöse</b>	278.543	235.000	236.000	236.000	236.000	236.000
<b>II. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	18.204	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
<b>III. sonstige betriebliche Erträge</b>	8.430	1.000	11.000	3.000	3.000	3.000
<b>IV. Materialaufwand</b>	1.459.224	1.515.000	1.549.000	1.559.000	1.569.000	1.579.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.564	1.000	5.000	5.000	5.000	5.000
b) Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	1.449.660	1.514.000	1.544.000	1.554.000	1.564.000	1.574.000
<b>V. Personalaufwand</b>	362.619	389.000	396.000	402.000	406.000	410.000
a) Löhne und Gehälter	268.601	279.000	285.000	290.000	293.000	296.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	94.019	110.000	111.000	112.000	113.000	114.000
<b>VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	60.360	52.000	78.000	86.000	109.000	146.000
<b>VII. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	40.570	39.000	46.000	45.000	45.000	45.000
<b>VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0	100	0	0	0	0
<b>IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	5.873	12.000	7.000	7.000	7.000	7.000
<b>Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.623.469</b>	<b>-1.730.900</b>	<b>-1.789.000</b>	<b>-1.820.000</b>	<b>-1.857.000</b>	<b>-1.908.000</b>
<b>X. außerordentliche Erträge</b>	0	0	0	0	0	0
<b>XI. außerordentliche Aufwendungen</b>	0	0	0	0	0	0
<b>XII. außerordentliches Ergebnis</b>	0	0	0	0	0	0
<b>XIII. sonstige Steuern</b>	411	1.100	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-1.623.880</b>	<b>-1.732.000</b>	<b>-1.790.000</b>	<b>-1.821.000</b>	<b>-1.858.000</b>	<b>-1.909.000</b>



**Entwurf des Vermögensplanes der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)**

<b>Grünflächen und Spielplätze</b>						
	<b>Gesamt- bedarf</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Einzahlungen</b>	€	€	€	€	€	€
Verkauf von Anlagevermögen			1.000			
<b>gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Auszahlungen</b>	€	€	€	€	€	€
Baumaßnahmen und Spielgeräte gem. Spielplatzentwicklungsplan		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Spielplatz Bpl. 432: Zons-West (Fertigst.)	210.000	3.000	3.000			
Spielplatz Kamillenstraße (Fertigstellungspfl.)		2.000	0			
Spielplatz Römerfeld	40.000	0			40.000	
Anschaffungen "Grünflächen und Spielplätze"		15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
(neue) Grünanlagen und Wege		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Spielplatz Bpl. 334: Malerviertel I	181.000	0	0	50.000	131.000	
Spielplatz Bpl. 487: nördlich Im Gansdahl	285.000		0	0	200.000	85.000
Anlage von Grünanlagen Stürzelberg Nord	320.000			0		320.000
<b>gesamt</b>		<b>45.000</b>	<b>43.000</b>	<b>90.000</b>	<b>411.000</b>	<b>445.000</b>
<b>Saldo Grünflächen und Spielplätze</b>		<b>-45.000</b>	<b>-42.000</b>	<b>-90.000</b>	<b>-411.000</b>	<b>-445.000</b>

## Grünflächen und Spielplätze

### Erläuterungen zum Erfolgsplanentwurf

**I. Umsatzerlöse** **236.000 €**

Den größten Anteil an den Planumsatzerlösen trägt die Erstattung des Eigenbetrieb Dormagen bei, für welchen die Grünpflege im Auftrag durchgeführt wird (174.000 €). Die für 2011 beschlossene Anhebung der Pachten für Kleingartenanlagen führt voraussichtlich zu 4.000 € höheren Erlösen (41.000 € insgesamt). Für die Holzverkaufserlöse wird hingegen mit einem Rückgang um 2.000 € gerechnet.

**III. sonstige betriebliche Erträge** **11.000 €**

Durch den geplanten Verkauf eines Grundstücks werden die Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens einmalig um 8.000 €, vermindert um den Restbuchwert, erhöht.

Außerdem wird der Planwert für die periodenfremden Erträge an die Ergebnisse der Vorjahre angepasst (+2.000 €).

**IV. Materialaufwand** **1.549.000 €**

**a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** **5.000 €**

Der Planansatz für die Unterhaltung des Straßenbegleitgrüns wird nach den Ergebnissen der Vorjahre um 4.000 € angehoben.

**b) Aufwendungen für bezogene Leistungen** **1.544.000 €**

Durch Fremdvergaben für Grünpflegeleistungen von zuvor durch den Baubetriebshof gepflegten Flächen steigen die Aufwendungen für Fremdleistungen an, während sich gleichzeitig eine Reduzierung der Erstattungen an den Baubetriebshof ergibt. Des Weiteren wurde der Planansatz für Fremdleistungen in der Unterhaltung von Straßenbegleitgrün (+23.000 €) angehoben, da dringende Sicherungsmaßnahmen beim Straßenbegleitgrün nicht mehr weiter aufgeschoben werden sollten.

Durch das Entstehen neuer Grün- und Ausgleichsflächen in Folge neuer Baugebiete ergibt sich hier generell ein Mehrbedarf an Pflege.

**VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** **78.000 €**

Der Zuwachs bei den Abschreibungen ergibt sich durch den fertig gestellten Spielplatz Zons-West und Zugänge bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern.

**VII. sonstige betriebliche Aufwendungen** **46.000 €**

Der periodenfremde Aufwand war bisher zu niedrig bemessen und wird daher nach den Erfahrungswerten der Vorjahre um 4.500 € angehoben.

Eine weitere Änderung (3.000 €) betrifft die bereits erläuterten verlagerten Kosten für die Rechnungsprüfung.

## **Erläuterungen zum Vermögensplanentwurf**

### **Baumaßnahmen und Spielgeräte, Spielplatzentwicklungsprogramm**

Der jährliche Betrag für Maßnahmen des vom Jugendhilfeausschuss zu beschließenden Programms wird wie im Vorjahr auf 20.000 € festgesetzt.

### **Fertigstellungspflege Spielplatz Bpl. 432: Zons-West**

Für die Fertigstellungspflege des Spielplatzes Zons-West wird die letzte Rate in 2011 mit 3.000 € veranschlagt.

### **Spielplatz Römerfeld**

Der ursprünglich in 2009 veranschlagte Spielplatz (im Nachtrag 2009 verschoben) sollte zunächst 2010 gebaut werden, wenn der zweite Bauabschnitt des Rathausneubaus fertig gestellt ist. Der Bau des Spielplatzes ist nun 2013 vorgesehen.

### **Anschaffungen Grünanlagen und Spielplätze**

Für die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten für die Spielplätze werden 15.000 € pro Jahr veranschlagt.

### **Neue Grünanlagen und Wege**

Für die Neuanlage von Grünanlagen und Wege werden 5.000 € pro Jahr veranschlagt.

### **Spielplatz Bpl. 334: Malerviertel I**

Nach Fertigstellung des Baugebietes soll der Spielplatz in den Jahren 2012/2013 angelegt werden.

### **Spielplatz Bpl. 487: Nördlich Im Gansdahl**

Nach Fertigstellung des Baugebietes soll der Spielplatz in den 2013/2014 angelegt werden.

### **Anlage von Grünanlagen Stürzelberg Nord, nördlich der Bahnstraße**

Die im Bebauungsplan vorgesehene Grünanlage soll 2014 für 320.000 € angelegt werden.



## **Straßen und Beleuchtung**

### **Zielgruppe**

Verkehrsteilnehmer  
Anwohner, Anlieger  
Bürger und Besucher der Stadt Dormagen

### **Verantwortliche/r**

Dipl.-Ing. Thomas Gruteser

### **Kurzbeschreibung**

**tw. freiw. Produkt**

Das Produkt umfasst die Kontrolle, die Unterhaltung und den Bau von städtischen Straßen, Wegen und Plätzen. Außerdem werden Stellungnahmen zu Bebauungsplanentwürfen erarbeitet und Erschließungsverträge abgewickelt.

Für die investiven Baumaßnahmen der Stadt Dormagen aus dem Bereich Straßenbau werden Leistungen nach HOAI-Leistungsbildern sowie Bauherrentätigkeiten wahrgenommen.

Die Erläuterungen zu den investiven Maßnahmen befinden sich in der Produktbeschreibung „043 Straßenbau“ (Vorlage 8/0384 Stadt für den Planungs- und Umweltausschuss am 02.09.2010)

### **strategische Ziele**

„Aktive Bürgergesellschaft“  
"Der Konzern Stadt Dormagen: kundenorientiert und wirtschaftlich"  
"Erhalt und Verbesserung der sozialen, kulturellen und technischen Infrastruktur"  
„Verantwortungsvoller Umgang mit Natur und Umwelt“  
„Eigenständiges Handeln auf gesicherter Finanzgrundlage“

### **Auftragsgrundlage**

Daseinsfürsorge  
Straßengesetz NRW  
StVO  
Straßenbaulastenträger  
Verkehrssicherungspflicht  
Ratsbeschlüsse

### **operative Ziele**

Die operativen Ziele werden zur Zeit innerhalb der TBD intensiv diskutiert.

Es ist beabsichtigt, für die nächste Sitzung des Verwaltungsrates der TBD am 07.12.2010 die Vorschläge der TBD zu ihren operativen Zielen vorzulegen.

## Entwurf des Erfolgsplanes der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)

### Straßen und Beleuchtung

	Ist 2009	PLAN 2010	PLAN 2011	PLAN 2012	PLAN 2013	PLAN 2014
	€	€	€	€	€	€
I. Umsatzerlöse	43.469	83.300	109.000	109.000	109.000	109.000
II. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
III. sonstige betriebliche Erträge	5.871	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
IV. Materialaufwand	2.037.880	2.325.000	2.323.000	2.388.000	2.351.000	2.385.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	500.037	504.000	507.000	525.000	375.000	395.000
b) Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	1.537.843	1.821.000	1.816.000	1.863.000	1.976.000	1.990.000
V. Personalaufwand	616.412	621.000	643.000	656.000	664.000	671.000
a) Löhne und Gehälter	440.168	445.000	457.000	467.000	472.000	476.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	176.244	176.000	186.000	189.000	192.000	195.000
VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.096	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
VII. sonstige betriebliche Aufwendungen	68.424	70.000	76.000	76.000	76.000	76.000
VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	100	0	0	0	0
IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.521	15.000	12.000	12.000	12.000	12.000
<b>Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.683.993</b>	<b>-2.948.600</b>	<b>-2.946.000</b>	<b>-3.024.000</b>	<b>-2.995.000</b>	<b>-3.036.000</b>
X. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
XI. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>XII. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
XIII. sonstige Steuern	68	100	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-2.684.061</b>	<b>-2.948.700</b>	<b>-2.946.000</b>	<b>-3.024.000</b>	<b>-2.995.000</b>	<b>-3.036.000</b>

MittendrIn : Im Leben

**Dormagen**





## Straßen und Beleuchtung

### Erläuterungen zum Erfolgsplanentwurf

#### **I. Umsatzerlöse 109.000 €**

Die Umsatzerlöse 2011 bestehen im Wesentlichen aus den Parkgebühren. Die Steigerung der Erlöse aus Parkgebühren ist Folge der in 2010 beschlossenen Parkgebührenordnung.

#### **IV. Materialaufwand 2.323.000 €**

##### **a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren 507.000 €**

Der Planansatz 2011 für die Stromkosten der Straßenbeleuchtung braucht nur geringfügig angehoben werden, da bei gleich bleibenden Strombezugskosten lediglich die zusätzliche Straßenbeleuchtung aus den Baugebieten „Malerviertel II“ und „Nördlich Im Gansdahl II“ zu berücksichtigen ist. Für die Folgejahre wird zwar mit höheren Strombezugskosten gerechnet, ab 2013 wirken sich jedoch die Einsparungen aus dem ausgelaufenen Energie-Contracting aufwandsmindernd aus.

##### **b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 1.816.000 €**

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten für allgemeine Unterhaltungsaufwendungen der Straßen, Wege und Parkplätze insgesamt 123.000 €. Das Straßendeckenprogramm wurde für 2010 um 25 % auf 150.000 € gekürzt. Bis auf 10.000 €, die für die 2011 geplante Maßnahme Bahnhofstraße mehr benötigt werden, bleibt das Straßendeckenprogramm ein weiteres Jahr auf diesem niedrigen Niveau. Für die Reparatur der Brunnenpumpe vor dem historischen Rathaus werden zusätzlich 7.000 € benötigt, dagegen kann die Unterhaltung der Lichtsignalanlagen noch einmal reduziert werden.

Die Erstattungen an den Baubetriebshof steigen wie bereits allgemein erläutert auf 1.300.000 €.

Durch die alle fünf Jahre erforderlichen Brückenhauptuntersuchungen, die turnusgemäß wieder in 2010 anstand, reduziert sich der Ansatz für die Brückenunterhaltung (2010 = 30.000 €) auf 5.500 € in 2011.

Außerdem führt die bereits erläuterte Verlagerung der Kosten der Rechnungsprüfung hier zu einer Verbesserung von 8.000 €.

#### **V. Personalaufwand 643.000 €**

##### **a) Löhne und Gehälter 457.000 €**

Die Erhöhung über die allgemeine Personalkostensteigerung von 1 % hinaus hängt mit dem Auslaufen der Freistellungsphase eines Altersteilzeitfalles (und der damit verbundenen Verwendung der Rückstellung, welche sich aufwandsmindernd auswirkt) im Mai des Jahres 2011 zusammen.

##### **b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 186.000 €**

Die Kalkulation der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergibt eine Zuführung für 2011. Ebenso erhöhen sich voraussichtlich die RVK-Beiträge (+5.500 €) gegenüber dem Vorjahresplan.

**VII. sonstige betriebliche Aufwendungen**

**76.000 €**

Die bereits erläuterten verlagerten Kosten für die Rechnungsprüfung führen hier zu einer Anhebung des Ansatzes von 8.000 €

## **Baubetriebshof**

### **Zielgruppe**

Bereiche der TBD und Fach- und Servicebereiche der Stadtverwaltung Dormagen, KSD, SVGD und Sozialdienst gGmbH

### **Verantwortliche/r**

Franz Picker

### **Kurzbeschreibung**

**tw. freiw. Produkt**

Zentraler Baubetriebshof an der Mathias-Giesen-Straße 11 in Dormagen, der Serviceleistungen für die Hauptbereiche Straßen, Grünflächen und Erholungseinrichtungen, Spielplätze, Sportplatzanlagen und Friedhöfe anbietet und durchführt

### **strategische Ziele**

„Aktive Bürgergesellschaft“  
"Der Konzern Stadt Dormagen: kundenorientiert und wirtschaftlich"  
"Erhalt und Verbesserung der sozialen, kulturellen und technischen Infrastruktur"  
„Verantwortungsvoller Umgang mit Natur und Umwelt“  
„Eigenständiges Handeln auf gesicherter Finanzgrundlage“

### **Auftragsgrundlage**

EG-Richtlinien/Europäische Normen

- EN 1176 – Spielplatzgeräte
- EN 1177 – Stoßdämpfende Spielplatzböden
- u. v. a.

### **operative Ziele**

#### Arbeitssicherheit:

Weitere Verbesserungen auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit mit dem Ziel, später (evtl. 2012) am Prämiensystem der Unfallkasse NRW teilnehmen zu können.

Die operativen Ziele werden zur Zeit innerhalb der TBD intensiv diskutiert.

Es ist beabsichtigt, für die nächste Sitzung des Verwaltungsrates der TBD am 07.12.2010 die Vorschläge der TBD zu ihren operativen Zielen vorzulegen.

<b>Entwurf des Erfolgsplanes der TBD (Technische Betriebe Dormagen AÖR)</b>						
<b>Baubetriebshof</b>						
	Ist 2009	PLAN 2010	PLAN 2011	PLAN 2012	PLAN 2013	PLAN 2014
	€	€	€	€	€	€
<b>I. Umsatzerlöse</b>	3.292.474	3.767.000	3.769.000	3.768.000	3.774.000	3.812.000
<b>II. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>III. sonstige betriebliche Erträge</b>	54.334	40.000	34.000	34.000	34.000	34.000
<b>IV. Materialaufwand</b>	378.784	385.000	383.000	383.000	403.000	403.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	203.119	201.000	207.000	207.000	227.000	227.000
b) Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	175.665	184.000	176.000	176.000	176.000	176.000
<b>V. Personalaufwand</b>	2.587.531	2.670.000	2.679.000	2.660.000	2.678.000	2.664.000
a) Löhne und Gehälter	1.959.830	2.060.000	2.045.000	2.017.000	2.025.000	2.056.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	627.701	610.000	634.000	643.000	653.000	608.000
<b>VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	98.418	102.000	108.000	114.000	116.000	123.000
<b>VII. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	531.014	582.100	575.000	587.000	553.000	598.000
<b>VIII. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0	100	0	0	0	0
<b>IX. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	16.735	29.000	19.000	19.000	19.000	19.000
<b>Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit</b>	-265.674	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
<b>X. außerordentliche Erträge</b>	0	0	0	0	0	0
<b>XI. außerordentliche Aufwendungen</b>	0	0	0	0	0	0
<b>XII. außerordentliches Ergebnis</b>	0	0	0	0	0	0
<b>XIII. sonstige Steuern</b>	10.287	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	-275.961	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000



**Entwurf des Vermögensplanes der TBD (Technische Betriebe Dormagen AöR)**

<b>Baubetriebshof</b>						
	<b>Gesamt- bedarf</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Einzahlungen</b>	€	€	€	€	€	€
Verkauf von Anlagevermögen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>
<b>Auszahlungen</b>	€	€	€	€	€	€
Anschaffungen "Baubetriebshof"		133.000	100.000	100.000	100.000	100.000
<b>gesamt</b>	<b>0</b>	<b>133.000</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>
<b>Saldo Baubetriebshof</b>		<b>-132.000</b>	<b>-99.000</b>	<b>-99.000</b>	<b>-99.000</b>	<b>-99.000</b>



## Baubetriebshof

### Erläuterungen zum Erfolgsplanentwurf

**I. Umsatzerlöse** **3.769.000 €**

Bei den geplanten Umsatzerlösen des Baubetriebshofs ergeben sich voraussichtlich auf Grund kleinerer Umstrukturierungen in den akquirierten Aufträgen nur geringfügige Abweichungen zu den Planwerten des Vorjahres.

**III. sonstige betriebliche Erträge** **34.000 €**

Durch die geplante zeitnahe Abrechnung von Versicherungsfällen wird es voraussichtlich zu einem Rückgang der periodenfremden Erträge kommen (-6.000 €).

**IV. Materialaufwand** **383.000 €**

**a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe  
und für bezogene Waren** **207.000 €**

Der geplante Materialaufwand für die Straßenunterhaltung muss nach den Erfahrungen der letzten Jahre um 10.000 € angehoben werden, für das Material für die Unterhaltung der Verkehrszeichen und für die Straßenbeleuchtung sind je 2.000 € weniger erforderlich.

**b) Aufwendungen für bezogene Leistungen** **176.000 €**

Kleinere Einsparungen und die Umgruppierung der Kosten für die Rechnungsprüfung führen zu einem Rückgang der Aufwendungen für bezogenen Leistungen.

**V. Personalaufwand** **2.679.000 €**

**a) Löhne und Gehälter** **2.045.000 €**

Bei den Löhnen und Gehältern ergeben sich voraussichtlich auf Grund von langzeiterkrankten Mitarbeitern, welche aus der Lohnfortzahlung herausgefallen sind, geringere Aufwendungen.

**b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-  
versorgung und für Unterstützung** **634.000 €**

Die Kalkulation der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergibt eine Zuführung für 2011 (+20.500 €). Ebenso erhöhen sich voraussichtlich die RVK-Beiträge (+1.500 €) gegenüber dem Vorjahresplan. Eine neue Aufteilungssystematik bei den ehemals pauschalierten Bereichen zugerechneten Beihilfen führt beim Baubetriebshof zu höheren Beträgen. Der Planansatz der Beihilfen ist daher um 10.200 € gegenüber dem Planansatz des Vorjahres angehoben worden.

**VI. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** **108.000 €**

Die Ersatzbeschaffungen 2009 und 2010 von bereits abgeschriebenen Fahrzeugen führen nun zu Steigerungen von rund 6.000 €.

## **VII. sonstige betriebliche Aufwendungen**

**575.000 €**

Die Kfz-Versicherungen sind durch weniger Schäden in den vergangenen Jahren günstiger geworden, so dass hier der Ansatz um 9.000 € gegenüber den Planwerten 2010 reduziert werden kann. Der modernisierte Fuhrpark ermöglicht darüber hinaus in 2011 eine Kürzung des Ansatzes bei den Eigen- und Fremdreparaturen an Kfz um 16.000 €

Für die Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung werden in 2011 einmalig 10.000 € veranschlagt; außerdem wird für weiteren sonstigen betrieblichen Aufwand 2.000 € mehr als im Vorjahr benötigt.

Die bereits erläuterten verlagerten Kosten für die Rechnungsprüfung führen hier zu einer Anhebung des Ansatzes von 3.000 €

## **Erläuterungen zum Vermögensplanentwurf**

### **Fahrzeuge, Anlagen und Arbeitsmaschinen**

Im Jahre 2011 sind für die dringendsten Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten insgesamt 100.000 € veranschlagt.





# Stellenplan

## der Technische Betriebe Dormagen (TBD)

(Anstalt des öffentlichen Rechts - AöR)

für das

## Wirtschaftsjahr 2010

- Stand: 01.01.2010 -

### Schnellübersicht der Stellen:

	TBD (Vz)	TBD (Tz)
<b>Beamte:</b>	7	6,54
<b>Beschäftigte:</b>	92	90,15
<b>Summe:</b>	99	96,69



Stellenplan TBD - 2010 -: Beamte

Laufbahngruppe	Bes.-Gr.	Zahl der Stellen 2010					Zahl der Stellen 2009		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2009		Erläuterung
		insgesamt	Anrechnung Teilzeit	mit Zulage	ausgesondert	mit besond. Ober-grenzen	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	insgesamt	Anrech. Tz.	
Wahlbeamte, Dezenten/innen	B 7										
	B 4										
	B 3										
	B 2										
<b>Höherer Dienst</b>											
Leitender Verwaltungs-, Rechts-, Baudirektor/in	A 16										
Verwaltungs-, Rechts-, Baudirektor/in	A 15	1	1,00				1	1,00	1	1,00	
Oberverw.-, Oberbrand-, Oberbaurat/rätin,	A 14	2	2,00				2	2,00	2	2,00	
Verwaltungs-, Rechts-, Brand-, Baurat/rätin	A 13										
<b>Gehobener Dienst</b>											
Oberamts-, Brandoberamtsrat/rätin	A 13										
Amts-, Brandamtsrat/rätin	A 12	2	2,00				2	2,00	2	2,00	
Amtmann, Amtfrau, Brandamtman/frau	A 11										
Oberinspektor/in, Brandoberinspektor/in	A 10										
Inspektor/in	A 9										
<b>Mittlerer Dienst</b>											
Amtsinspektor/in, Hauptbrandmeister	A 9										
Hauptsekretär/in, Oberbrandmeister	A 8	2	1,54				2	1,54	2	1,54	
Obersekretär/in, Brandmeister	A 7										
Sekretär/in	A 6										
<b>Summe</b>		<b>7</b>	<b>6,54</b>				<b>7</b>	<b>6,54</b>	<b>7</b>	<b>6,54</b>	



Stellenplan TBD - 2010: **Beschäftigte**

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2010		Zahl der Stellen 2009		tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2009		Erläuterungen
	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	
15							
14							
13	1	1,00	1	1,00	1	1,00	
12	4	3,90	4	3,90	4	3,90	
11	8	7,21	8	7,21	8	7,21	
10	5	4,91	5	4,91	5	4,91	
9	11	11,00	12	12,00	12	11,50	5 KU
8	4	3,64	3	3,00	3	3,00	
7	5	4,49	5	4,49	5	4,49	
6	25	25,00	26	25,64	26	25,14	
5	23	23,00	23	23,00	23	22,50	1 KW
4	5	5,00	5	5,00	5	5,00	1 KU, 2 KW
3	1	1,00	1	1,00	1	1,00	1 KU
2Ü							
2							
1							
<b>Summe:</b>	<b>92</b>	<b>90,15</b>	<b>93</b>	<b>91,15</b>	<b>93</b>	<b>89,65</b>	<b>7 KU, 3 KW</b>

## Stellenplan TBD - Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

### I. Stellenübersicht Beamte zur Anstellung

Dienstbezeichnung	Bes.-Gr.	Anzahl 2010	Anzahl 2009	Besetzung am 30.06.2009	Erläuterungen
Räte z. A. (Brandrat z.A., Baurätin z.A.)	A 13				z.A.-Beamte, die auf Planstellengeführt werden, sind im Stellenplan sowie in der Stellenübersicht nach Unterabschnitten enthalten!
Inspektoren z. A.	A 9				
Sekretäre z. A.	A 6				
Brandmeister z. A.	A 7				

### II. Stellenübersicht Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2010	beschäftigt am 01.10.2009	Erläuterungen
Aufstiegsbeamter	A 7/A 8/A 9			
Inspektor-Anwärter	Anwärterbezüge			
Sekretär-Anwärter	Anwärterbezüge			
Tiefbaufacharbeiter/in	Ausbildungsvergütung	1	1	
Auszubild. z. Bürokommunikationsangest.	Ausbildungsvergütung			
Praktikanten	Praktikantenvergütung			
Auszubild. z. Verw.-Fachangestellten	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende zum Bauzeichner	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende zum Bürokaufmann	Ausbildungsvergütung			

Stellenübersicht TBD - Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

**II. Stellenübersicht Beamte**

Nr.	Betriebe	Summe	Besoldungsgruppen															
			B7	B4	B3	A16	A15	A14	A13 hD	A13 gD	A12	A11	A10	A9 mZ	A9 mD	A8	A7	A6
30000	Verwaltung	2					1			1								
31000	Entwässerung	1						1										
32000	Friedhöfe	1														1		
33000	Grünflächen																	
34000	Straßen	1								1								
35000	Baubetriebshof	2						1									1	
<b>Summe</b>		<b>7</b>					<b>1</b>	<b>2</b>			<b>2</b>						<b>2</b>	

Stellenübersicht TBD - Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

**II. Stellenübersicht Beschäftigte**

Nr.	Betriebe	Summe	Entgeltgruppe															
			15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2
30000	Verwaltung	2						1				1						
31000	Entwässerung	22				1	1	3		4	1	3	9					
32000	Friedhöfe	2							1		1							
33000	Grünfläche	6					1	2	2				1					
34000	Straßen	7					2	1	1	3								
35000	Baubetriebshof	53						1	1	4	1	2	15	23	5	1		
<b>Summe</b>		<b>92</b>				<b>1</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>25</b>	<b>23</b>	<b>5</b>	<b>1</b>		